

# Bittersweet

## Eine Tom Felton Fanfiction

Von KatieBell

### Kapitel 2: Sports Photos

„So, setz dich doch.“, sagte Chris und deutete auf seine kleine Couch, „Willst du was trinken?“

Sara setzte sich wie angedeutet, schlug ihr rechtes Bein über das Linke und sah zu ihm hoch.

„Wasser, wenn's geht.“

„Okay, müsste ich da haben. Bin gleich wieder da.“, sagte er und verschwand dann in seine Küche.

Sara sah sich um.

Eine recht kleine Wohnung, kleiner als ihre eigene in Deutschland. Zumindest das was sie bisher gesehen hatte. Das Wohnzimmer war aber dennoch recht gemütlich eingerichtet. Die Wände waren in einem ruhigen sonnengelb gestrichen, die beige Couch hob sich ein wenig davor ab. Der Tisch bestand aus Glas, war niedrig und doch irgendwie schick.

„So.“, ertönte wieder die Stimme des Eigentümers dieser Wohnung und überreichte Sara ihr Glas Wasser, worauf sie sich gleich bedankte.

Chris setzte sich auf einen ebenso beigen Sessel und wischte den nicht vorhandenen Staub von seinen Oberschenkeln.

Abwesend nippte sie am Glas, da sich gerade in ihren Gedanken eine Frage verfang.

„Wann kommt er denn?“

„Hm? Oh...ähm...das kann ich dir ehrlich gesagt nicht beantworten. So viel ich weiß musste er noch kurz ans Set. Irgendwelche Besprechungen, die UNBEDINGT noch vor Wochenende geklärt werden müssen.“

„Welches Set denn?“, fragte sie neugierig, oder auch nur, damit sie was zum Reden hatte.

„Der 7. Teil von der Harry Potter Reihe.“

„Oh. Das...war welcher Film?“

Chris fing auf einmal an ganz breit zu grinsen.

„Du...kennst die Filme nicht? Wie kommst du dann auf die Idee gerade über ihn einen Artikel zu schreiben?“

„Na ja. Es...war die einfachste Sache. Besonders häng ich mit meiner Arbeit eh schon so lange hinter her. Ich hab vorher auch über andere Personen geschrieben, aber nie war irgendetwas dabei, was es überhaupt noch nicht gab.“

„Wen denn, wenn ich fragen darf?“

„Na zum einen hatte ich erst Deutsche Komödianten. Oder auch Moderatoren. Aber das war einfach nicht das Richtige.“

„Nicht das Richtige? Du bist witzig. Ihr habt doch sicher in Deutschland auch gute Schauspieler. Warum reist du da extra nach England?“

„Da...gab's mehrere Gründe.“, sagte sie leise und wandte den Blick von ihm ab, „Zum einen gibt es nicht wirklich gute Schauspieler bei uns und zum anderen...war ich noch nie in England.“

„Ah ja.“

Nach diesem kurzen Wortwechsel war es auch schon wieder still. Ab und an stand Chris auf und verschwand in einer der anderen Räume. So saß Sara allein im Wohnzimmer. Wieder sah sie sich dabei um und erkannte nun auf einem kleinen Schränkchen aufgestellte Bilder. Sie schaute kurz über ihre Schulter, doch er war immer noch verschwunden. So fasste sie einen Entschluss und stand kurz darauf auf, um sich zu dem kleinen Schrank zu bewegen.

Leise tapste sie über den Fußboden, die Schuhe hatte sie vorher an der Haustür ausgezogen. Am Schrank angekommen sah sie jedes Bild genauer an.

Das erste was ihr ins Auge viel war ein Foto, das zwei Personen darauf zeigte. Es war wohl an einem See. Sowohl am Hintergrund konnte sie es erkennen, als auch auf die Pose, die die zwei machten. Denn beide hatten jeweils einen großen, nein. Ein sehr großer Karpfen in den Händen.

„Angeln?“, murmelte sie leise und zückte gleich darauf ihren kleinen Notizblock, den sie immer überall dabei hatte und ihren kleinen Kugelschreiber, deren Gehäuse die Farbe rot hatte und notierte sich alles auf, was sie sich zu dieser Fotografie denken konnte.

Gerade als sie ihren Schreibstift zurück in ihre Hose verstauen wollte, räusperte sich

hinter ihr jemand. Um genauer zu sein, sah sie Chris, als sie sich zu diesem umdrehte.

„Oh, sorry. Ich...ich wollte nicht-“, fing sie stotternd an, doch er unterbrach sie mit einem Lächeln.

„Schon okay. War klar, dass du dich etwas umsiehst. Hier ist es ja auch stinklangweilig.“, lachte er und ging zu ihr rüber.

„Wer...?“, wollte sie fragen, als er ihr schon wieder das Wort abschnitt.

„Ich und Tom. Beim Angeln, wie du sicher schon bemerkt hast.“

„Oi! Angeln? Ist das nicht eher...na ja...ein ungewöhnlicher Sport?“

„Sport ist Sport. Egal ob ungewöhnlich oder nicht.“

„Meiner Meinung ist Sport Mord. Aber gut, jedem das Seine.“

„Oh, da muss er dich wohl etwas belehren und ich hoffe für ihn er wird es. Denn,...weißt du, jeder in unsere Familie ist hier Angelfan. Er geht sogar...“, er deutete auf seinen Bruder, im Bild, „...fast jede Woche einmal am Wochenende angeln. Samstag oder Sonntag, je nachdem wann er arbeiten muss.“

„Okay, ich überlebe das nicht.“

„Nicht so pessimistisch.“, wollte Chris sie aufmuntern.

„Doch ehrlich. Ich bin ein absoluter Faulpelz, wenn es um Sport geht. Da schreibe ich lieber vier Mal unser Deutsches Gesetzbuch ab, als das ich mich irgendwann einmal bewege!“

Gerade wollte er ihr einen Konter geben, als das Telefon klingelte. Der Dunkelblonde entschuldigte sich und eilte in die Küche, an der das Telfon mit der Station an der Wand hang.

Währenddessen ließ sie noch einmal einen Blick über diese Bildergalerie. Wo durch sie noch ein Bild erhaschen konnte, auf dem ein Jugendlicher in irgendeinem Zimmer saß, dabei lag eine Gitarre auf seinen Beinen. Eindeutig sang er auch noch. Vielleicht sogar ein Multitalent?

Schnell kritzelte sie noch etwas auf ihren Notizblock, bevor sie wieder auf der Couch Platz nahm. Gleich darauf kam auch schon wieder Chris ins Wohnzimmer und er hatte ein breites Grinsen im Gesicht.

„So.“, er klatschte aufmunternd in die Hände, womöglich auch um sie etwas wach zu rütteln, „Tom hat gerade angerufen. Er ist schon auf dem Weg hier her. Müsste soooo...“, Chris schaute auf seine Armbanduhr, „...in knapp-“, doch da wurde er schon durch die Türklingel unterbrochen, „Wie immer überpünktlich.“, grummelte er leise, als er zur Tür stapfte.

Saras Nervosität stieg. Auch wenn sie diese Aufregung gewohnt war, da sie beruflich immer wieder mit angesehenen Leuten unterwegs war, aber das war eine Tatsache, die sie wohl nie ausschalten konnte.

Aber mal ehrlich, wer würde nicht aufgeregt sein, wenn man ausgerechnet IHN treffen würde.

„War alles ruhig?“, drang die Stimme von Chris durch den Flur, sowie seine Schritte auf den Parkett.

Gleich dahinter hörte sie weitere Schritte, nicht so laute, wie die von dem, den sie vorher schon kennen gelernt hatte.

„Die Straßen sind wie leergefegt.“, lachte er leicht.

Wie sanft seine Stimme war. Wenn er wirklich sang, dann musste er ihr unbedingt einmal etwas vorsingen.

„Da werdet ihr wohl gut vorankommen. Nun ja. So,...“

Das war ihr Stichwort!

Abrupt stand sie von der Couch auf und sah neben sich, setzte ihren Fuß ein-zweimal aneinander nach vorne und sah zu den zwei Männern, die gerade ins Wohnzimmer kamen.

„Hi.“, begrüßte der Jüngere sie, als er an seinem Bruder vorbei sah.

Schnell grüßte sie zurück und hob ihre Hand, er tat es ihr gleich und so war der erste Schritt schon einmal getan.

Nur hoffen, dass es weiterhin so gut für sie lief.

-----  
*A/N: Sodalü~ Das nächste Kapitel und vorausgesehen das letzte diese Woche. Da ich nämlich ab Samstag auf der Connichi bin, muss ich Freitag noch viele Sachen erledigen, bis dahin^^° Aber Montag Abend geht es weiter! - Versprochen ;)*

*Lg Eure KatieBell ;3*